



Daumen hoch!

Der „erste Finger“ mutiert zum Zeigefinger des 21. Jahrhunderts

- Mehr als achtzig Prozent der japanischen Teenager nutzen ihr Handy nicht zum Telefonieren, sondern nur noch für Kurznachrichten, so genannte SMS, wie kürzlich eine Umfrage eines Telefonkonzerns ergab. Die Tokioter Soziologin Mimi Ito hatte festgestellt, dass die Jugendlichen selbst dann lieber kleine Texte mit dem Mobiltelefon verschicken, wenn sie zu Hause vor dem Rechner sitzen und eigentlich mailen könnten. Ihre Erklärung: „Die sind mit dem Daumen einfach schneller, als auf der Tastatur.“ TV-Sender veranstalten sogar schon Wettbewerbe; die Besten schaffen hundert Wörter pro Minute.
- In der Fachwelt heißen die jungen SMS-Junkies „oya yubi sedai“ – frei übersetzt „Generation Daumen“. Man fand heraus, dass Angehörige dieser Gruppe wesentlich dickere Daumen besitzen als Heranwachsende ohne Handy. Sie benutzen den ersten Finger der Hand sogar, um an der Tür zu klingeln, sich an der Nase zu reiben – oder als Zeigefinger. Einige Forscher sehen darin sogar den Beweis, dass die technische Entwicklung beim Menschen Entwicklungen bewirkt, für die früher viele Generationen nötig gewesen wären. Eine Übertreibung? Oder ist der Daumen tatsächlich der „Superfinger“ des Informationszeitalters, wie die Londoner Tageszeitung *Observer* schwärmte?
- Es wäre nicht das erste Mal, dass sich eine Anpassung des Daumens an eine neue Technik vollzöge – mit einigem Profit für uns Menschen. Der Evolutionsforscher John Napier schrieb, dass wir uns nicht zuletzt dank dieses Fingers „von den übrigen Primaten“ unterscheiden. Vor gut zwei Millionen Jahren tauchten die ersten Werkzeuge aus Knochen und Stein auf. In der selben Zeit, das zeigen Fossilienfunde, emanzipierte sich der Daumen von den übrigen Fingern: Er wurde länger und die Muskeln zeigten massive Veränderungen. Der Mensch konnte den Daumen fortan unabhängig von allen anderen Fingern bewegen und mit der Daumenspitze alle anderen Fingerkuppen berühren; nach Auskunft eines Handchirurgen eine Entwicklung, die „in der Natur ohne Beispiel ist“.
- Es mag uns banal erscheinen, doch die Fähigkeit, einen Stock fest in der Hand zu halten, mit Messer und Gabel zu essen oder Golf zu spielen, haben wir erst dank des Daumens. „Ohne ihn ist die Hand bestenfalls eine Zange, die nicht richtig schließt“ stellt John Napier fest. Der präzise Umgang mit Waffen und Werkzeug wäre uns ohne den Daumen nie möglich gewesen; nur durch dieses evolutionäre Meisterwerk konnten wir zu erfolgreichen Jägern und Kriegern werden. Der römische Feldherr Julius Cäsar wusste genau, warum er seinen Feinden vor der Entlassung aus der Gefangenschaft beide Daumen abhacken ließ ...
- Der Grund, weshalb sich unser Daumen im Laufe der Entwicklungsgeschichte des Menschen selbständig machte, ist bis heute allerdings ungeklärt. Fest steht, dass sich nicht nur eine Veränderung der Hand vollzog, sondern auch eine Weiterentwicklung im Gehirn: Es wuchs explosionsartig an, von gut 700 auf bis zu 1400 Gramm. Die Steuerung der Hand beansprucht – neben der das Gesichts – den größten Teil der motorischen und sensiblen Gehirnmasse. Für den Daumen wiederum steht davon von allen Fingern die meiste Steuerungskapazität zur Verfügung.
- Wird er aber im Handyzeitalter so wichtig, dass unsere Kindeskiner nur noch mit dicken Daumen zur Welt kommen? Wohl kaum, denn selbst bei zwanzig Jahre langem Training würden die Gene für einen kräftigeren Daumen nicht an die nächste Generation vererbt; und Evolution heißt, dass sich die Gene verändern. Die Natur unterstützt solche Mutationen nur, wenn sie sich als vorteilhaft für das Überleben einer Art erweisen – und danach sieht es bei der Handynutzung nicht aus.
- Statt dessen sehen sich Ärzte zunehmend mit Menschen konfrontiert, die über Entzündungen an der Hand klagen. Und auch den Intellekt scheint der Einsatz des Superfingers nicht gerade zu befördern: In einer Umfrage, wieder in Japan erhoben, äußerte jeder Vierte, der Gebrauch von Handy und Computer habe seine Handschrift verschlechtert – und mehr als die Hälfte der Befragten gab zu, dass sie deshalb bereits einige Schriftzeichen vergessen hätten.

Quelle: Rainer Stadler, *Daumen hoch!*, Süddeutsche Zeitung. Magazin, Nr.35 29.08.2000

[606 Wörter/4069 Zeichen inkl. Leerzeichen]



Fragen und Aufgaben zum Text

[Die Aufgaben folgen dem Textverlauf.]

Stimmen die folgenden Aussagen mit dem Text überein? – Kreuzen Sie an!

	R	F
01 Nur noch eine Minderheit der japanischen Teenager telefoniert mit dem Handy.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
02 Es gibt Wettbewerbe, ob die Jugendlichen mit dem Handy schneller schreiben als mit dem Computer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
03 Bei vielen japanischen Teenagern übernimmt der Daumen sogar einige Funktion des Zeigefingers.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
04 Auch bei anderen Primaten konnte eine Weiterentwicklung des Daumens festgestellt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
05 Die Entwicklung des menschlichen Daumens ist ein einzigartiges natürliches Phänomen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
06 Wer seine Daumen verliert, ist nicht mehr in der Lage, Werkzeuge und Waffen zu gebrauchen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
07 Offenbar hängt die Emanzipation des Daumens von den anderen Fingern mit der Entwicklung des Gehirns zusammen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
08 Mit der Veränderung der Hand verdoppelte sich die Gehirnmasse des Menschen in sehr kurzer Zeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
09 Die besondere Beanspruchung des Daumens führte schließlich zu genetischen Veränderungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10 Ein Viertel der Handynutzer weltweit kann nicht mehr richtig schreiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Welche der folgenden Aussagen stimmt mit dem Text überein? – Es ist immer nur eine Aussage richtig.

- 11** A Die weltweit schnellsten SMS-Schreiber sind japanische Jugendliche.
B Japanische Jugendliche ziehen die SMS sogar der E-Mail vor.
C TV-Sender in Japan fordern in Wettbewerben Jugendliche auf, ihre besten SMS-Texte einzuschicken.
- 12** A Mittlerweile gibt es für Jugendliche, die fast ausschließlich per SMS kommunizieren, einen Fachbegriff.
B Japanische Jugendliche haben dickere Daumen, als Heranwachsende in anderen Ländern.
C Tatsache ist, dass die technischen Entwicklungen der Neuzeit die biologische Entwicklung beschleunigt.
- 13** A Im Krieg wurden Gefangenen die Daumen abgehackt, damit sie nicht mehr kämpfen konnten.
B Weil der Mensch gezwungen war, Werkzeuge und Waffen zu verwenden, entwickelte sich der Daumen.
C Durch den Daumen ist der Mensch allen anderen Lebewesen überlegen.
- 14** A Der Daumen entwickelte sich erst weiter, nachdem sich das Gehirn vergrößert hatte.
B Ungeklärt ist, wie sich die Menschheit ohne die Weiterentwicklung des Daumens entwickelt hätte.
C Den größten Teil des Gehirns beansprucht die Steuerung von Hand und Gesicht.
- 15** A Bei den dickeren Daumen von Handynutzern handelt es sich allerdings nicht um eine Mutation.
B Obwohl sich die Gene nicht verändern, können kräftigere Daumen an die nächste Generation weitergegeben werden.
C In der Natur kommen Mutationen nur sehr selten vor.